

Zwischenstand

Benchmarking Gesundheitsförderung an deutschen Hochschulen und Grundlagen für Gütesiegel

Hochschul-Informations-System

in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse

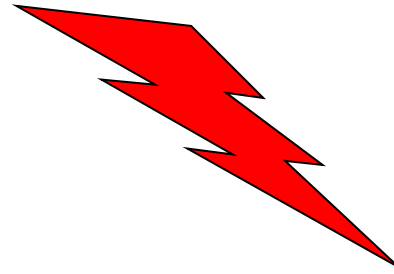
Dr. Brigitte Steinke, TK und Joachim Müller, HIS 25.01.2013

Benchmarking Gesundheitsförderung an deutschen Hochschulen

- Qualitative Analyse der Situation an den Hochschulen
- Erarbeitung einer Orientierung für ein Gütesiegel

Herausforderung

Benchmarking



Gütesiegel

In vergleichender Weise sollen die derzeitigen Aktivitäten, Art der Ressourcen und Leistungserbringungen der einzelnen Hochschulen ermittelt und diskutiert werden...

Benchmarking

Entwicklung und Erstellung eines neuen und innovativen Kriterienkataloges für Gesundheitsförderung in Hochschulen.

Gütesiegel

Rückkoppelung der Ergebnisse in die eigene
Hochschule

„Das Verfahren war wichtig!“

Mehrwert

Poster zum ersten Workshop



Teilnehmende

Universität Göttingen

Technische Universität Ilmenau

Karlsruher Institut für Technologie

Universität Oldenburg

Universität Paderborn

Universität Rostock

Februar 2012 bis Januar 2013

Auftaktworkshop

Plausibilisierungsworkshop

Vertiefungsworkshop (2)

Abschlussworkshop

Ablauf

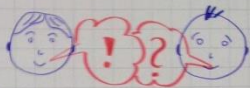
erster Workshop

Workshop- Ablauf

□ Begrüßung	10:30 - 10:40
□ Vorstellungsrunde	10:40 - 11:15
□ Vorstellung Projekt- konzept & Rückfragen	11:15 - 12:00
□ Vorstellung Erhebungsinstrument	12:00 - 12:30
□ Mittagspause	12:30 - 13:45
□ Diskussion Erhebungsinstrument	13:45 - 15:30
□ weiteres Vorgehen & Termine	15:30 - 16:00
□ Abschluss	16:00 - 16:00 - 16:30

Kultur der Zusammenarbeit

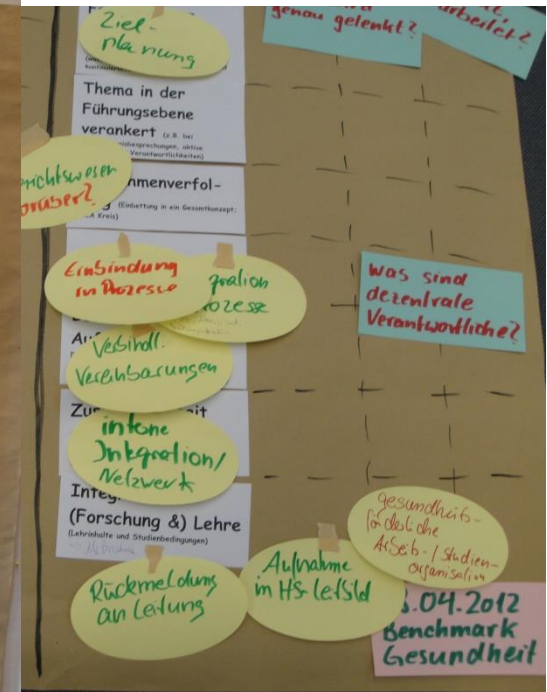
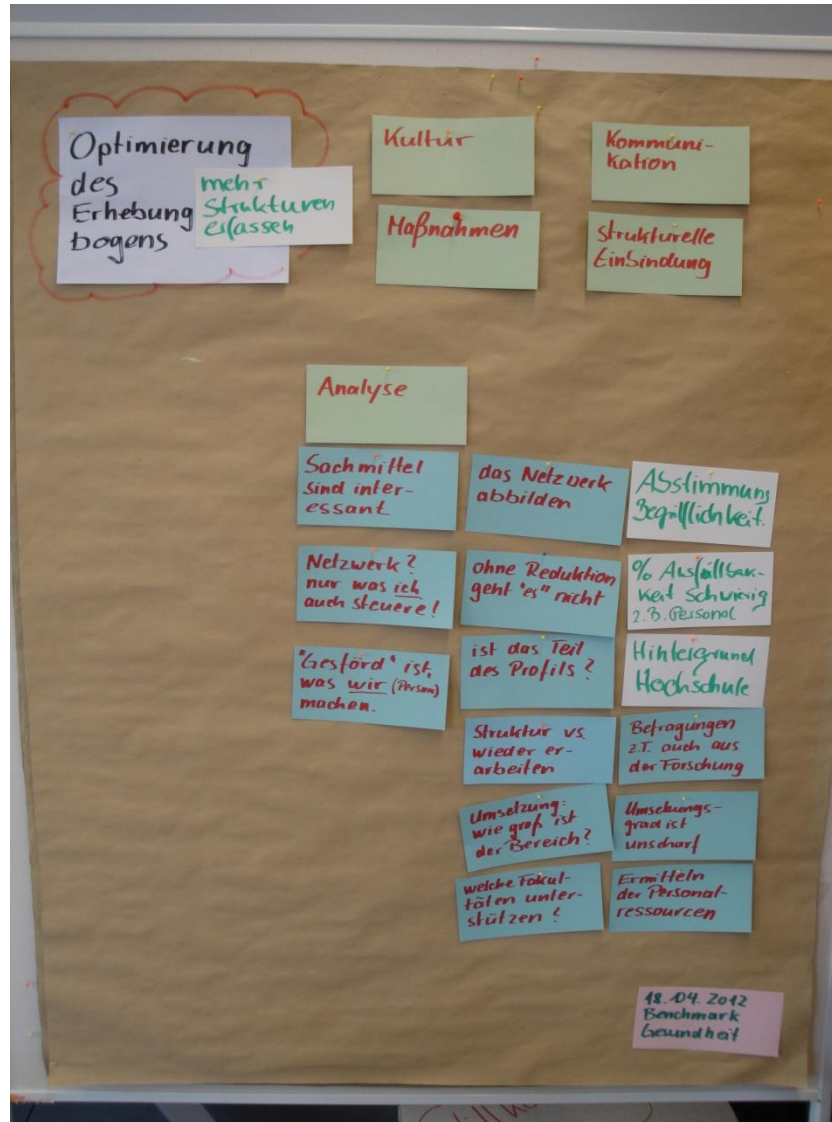
espektvoll



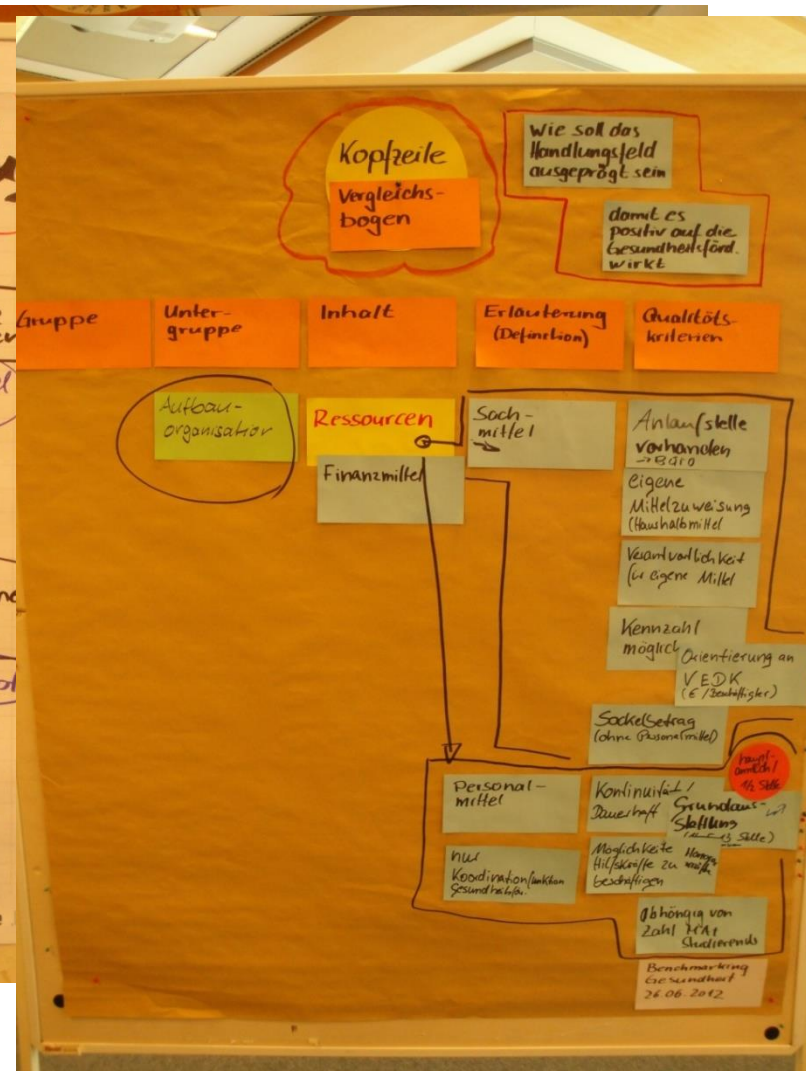
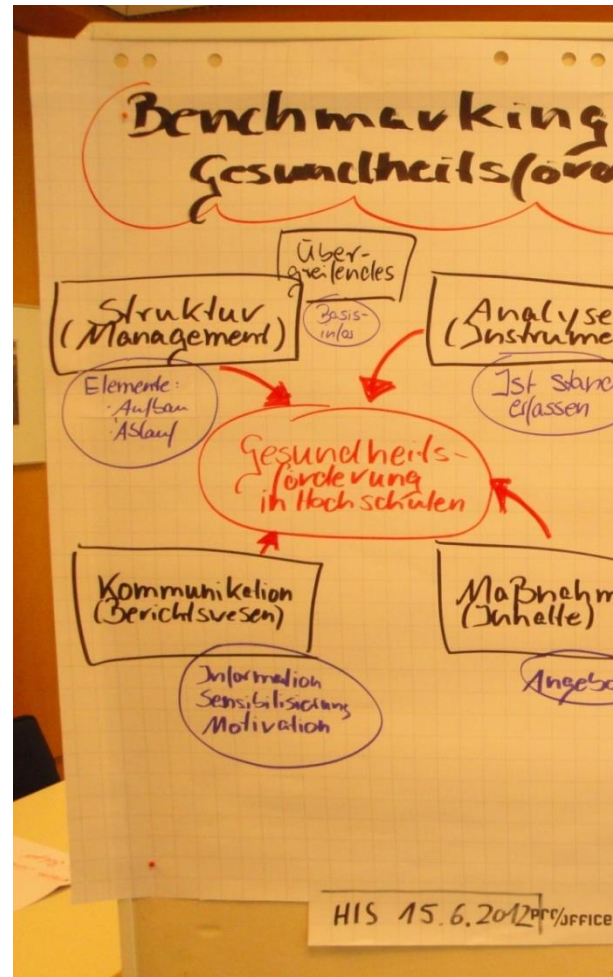
- offen & ehrlich
- Gleichrangigkeit der Beiträge & Wertschätzung füreinander
- dialog- und zielorientierte Beiträge sowie angemessene Redezeitdauer
- Vertraulichkeit der Informationen
- für das Ergebnis ist jeder mitverantwortlich
- verbindlich in der Teilnahme und bei den Vereinbarungen
- ... und alles mit einem Lächeln verbunden

Ablauf

zweiter Workshop



dritter Workshop



vierter Workshop

Vergleichsbogen

Kommunikation

Kommunikation / leben
Gesundheits-
dokumentation

Dokumentation
der Maßnahmen

Erklärung der
vorhandenen
Liste

Bewerte
Kommunikation mit
der Leitung

informelle und
formelle Info

Transparenz
schaffen
Partizipation
schaffen

**Informations-
medien
nutzen**

Kommunikation / nutzen
Informations-
papiere

Kommunikation / intern
Internet

eLearning

Kommunikation / intern
Gesundheitstag

Kommunikation / intern
Info-Veranstaltung

**Medien Ziel-
gruppenorient.
einsetzen**

persönlichen
"check" anbieten

Zielgruppe
geteilt
ansprechen

Uni-Leitung
sagt: das ist
Arbeitszeit

Evaluation
durchführen

Warum bleiben
Hilfsbedürftige
fern?

Wirkigkeit
definieren

**interaktive
Formen**

"Personenorientiert"
aktiv einbinden
→ Zugpendel?

gute
Wahrnehmbar-
keit (Wagweisung)

die "problematischen"
Zielgruppen
erreichen.

Benchmarking
Gesundheitsförderung
20.11.2012

Kommunikation

- intern
- extern

Bewertung

	+ 0 -	An- weh	Influenz- Ausgabe- Koeffizient	Aussage- Koeffizient
Variante A (ja/nein)			Zu jedem Spiegelstrich	ca. 1/10
Variante B 3- Stufe				
Variante C %				
Variante D 5- Stufe				
Variante E Spiegelstriche				

20.11.2012
PRG/OFFICE

fünfter Workshop



Empfehlungen für Gütesiegel ⑥

- ▷ Gütesiegel bsp. CH
- ▷ viele Länder haben 'Preise'
- ▷ TK könnte vergeben
Bsp: Gold, Silber, Bronze
- ▷ A vergibt auch Preis → bewirksam
- ▷ Gütesiegel "familienfreundlich"
→ ggf. analoges vom Gesundheitsminist.
→ ggf. Gelder bereitstellen
- ▷ WHO: Gesundheitsför. Krankenhäuser
- ▷ Netzwerk rauchfreie Krankenhäuser ES

Was motiviert Hochschulen?

- ▷ politisches Interesse
- ▷ Benefit herausarbeiten
'vom Wort 'Gesundheit' weg kommen

PROFFICE

Ergebnis: Vergleichsbogen

Handlungsfelder

Struktur

Aufbauorganisation (5)

Ablauforganisation (5)

Analyse

Befragungen

Beobachtung

Datenanalyse

Kommunikation

interne Kommunikation (6)

Externe Kommunikation

Maßnahmen

Beratung

Schulung

gesundheitsbezogene Angebote

Querschnittsthemen (7)

Ergebnis: Vergleichsbogen

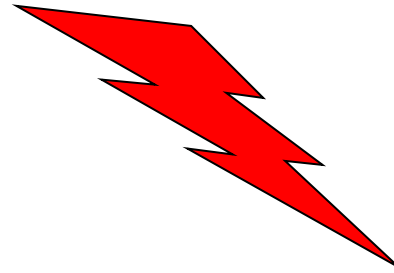
Umsetzungsgrad

- > nicht geplant
- > nicht vorhanden
- > in Planung
- > zum Teil umgesetzt
- > voll umgesetzt

Herausforderung

Benchmarking

„Wir haben verglichen und von einander gelernt.“



Gütesiegel

„Wir wollen anderen eine Orientierung geben.“



Diskussion

